

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Fast vierzig Prozent der Schweizer Bevölkerung leisten Freiwilligenarbeit. Kaum ein Lebensbereich, in dem nicht engagierte Bürgerinnen und Bürger unentgeltlich Arbeitskraft und Know-how zur Verfügung stellen. Sie hüten Kinder, betreuen Betagte, machen Musik, betreiben Sport, organisieren Feste, unterstützen gemeinnützige Organisationen, übernehmen ein politisches Amt, helfen Nachbarn und Freunden, sind bei der Feuerwehr und pflegen Angehörige. Sehr oft leisten sie diese Arbeit im Stillen. Vielleicht erhalten sie ab und zu ein Danke, vielleicht sogar einmal ein kleines Geschenk? Die meisten sind damit zufrieden. Ihnen geht es um die Sache; sie leisten ihren Freiwilligeneinsatz gern.

Die Gemeinde Hombrechtikon ist sich der enormen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Freiwilligenarbeit bewusst. In Anerkennung dieser Leistung organisiert die Kommission für Altersfragen sporadisch Anlässe für Freiwillige. Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig für eine Sache einsetzen, verdienen unseren Respekt und unseren Dank.

Karin Reichling, Sozialvorsteherin

Blickpunkt



Diskussion im Gemeinderat: Max Baur und Heinz Brandenberger



Erneuerungswahlen 2014

Interparteienkonferenz Hombrechtikon*

In rund 15 Monaten endet die laufende Legislatur. Am 18. Mai 2014 finden in Hombrechtikon und in den andern Bezirksgemeinden die Erneuerungswahlen für die nächste Amtsperiode 2014–2018 statt. Unsere Gemeinde ist auf neue Kandidatinnen und Kandidaten angewiesen. Dieser Artikel soll Sie motivieren, sofern Sie sich als geeignet fühlen und einschätzen, sich für die kommende Amtsperiode als neues Behördemitglied zur Verfügung zu stellen.

*Definition siehe Seite 2 unten

In allen unseren Behörden sind Vakanzen zu erwarten, die es wieder zu besetzen gilt. Gesamthaft ist mit zehn bis 13 Rücktritten zu rechnen. Wir, die vier Ortsparteien CVP, FDP, SP und SVP (in alphabetischer Reihenfolge), sind dabei, uns auf die bevorstehenden Wahlen vorzubereiten. Dabei sind wir auf die Unterstützung der Bevölkerung, also von Ihnen, angewiesen.

Herausforderung Milizsystem

In der Schweiz werden auf kommunaler Ebene die politischen Exekutive-Ämter mehrheitlich im Milizsystem vergeben.

Das heisst, dass den politisch interessierten Personen durch die Volkswahl Aufgaben übertragen werden, die sie neben ihrem angestammten Beruf zu bearbeiten und zu erledigen haben. Dies ist meistens mit Zeitaufwand verbunden. Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass die Aufgaben immer komplexer werden. Auch haben sich die Ansprüche der Bevölkerung an diese Personen erhöht. Ganz generell müssen wir feststellen, dass es nicht immer leicht ist, genügend geeignete Wahlberechtigte für die Ausübung eines politischen Amtes zu motivieren.



Gemeinderat mit Schreiber* (v.l.n.r) Christine Wight, Peter Appoloni, Jeannette Honegger, Tino Ponato, Max Baur, Jürgen Sulger*, Karin Reichling, Heinz Brandenberger

Unterstützen Sie uns

Trotz der grossen Verantwortung und der grossen zeitlichen Inanspruchnahme ist die Mitarbeit in einer Behörde befruchtend und sehr erfahrungsreich. Die Mitgestaltung an der Dorfentwicklung, der Dialog mit der Bevölkerung aber auch der Kontakt mit anderen Behördemitgliedern innerhalb unserer Gemeinde und über deren Grenzen hinaus fördert das vernetzte Denken und erweitert den gedanklichen Horizont. Wir dürfen ohne Übertreibung sagen, dass die Ausübung einer behördlichen Tätigkeit Ihr Leben bereichern wird. Vielleicht kennen Sie in Ihrem persönlichen Umfeld eine oder mehrere Personen, die für die Ausübung eines behördlichen Amtes geeignet sind? Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen? Helfen Sie mit, für die Wahlen im nächsten Jahr geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden!

Vakanzen in allen Behörden

Gemäss unserem heutigen Wissensstand sind im Gemeinderat drei Rücktritte zu erwarten. Darunter ist auch Gemeinde-

präsident Max Baur. Somit steht auch das Präsidium zur Wahl. In der Sozialbehörde werden zwei von fünf, in der Rechnungsprüfungskommission vier von sieben und in der Kommission Tiefbau und Werke eine von fünf Personen zurücktreten bzw. sich nicht zur Wiederwahl stellen. Auf den Zeitpunkt der nächsten Amtsperiode soll die Schulpflege von bisher neun Mitgliedern auf sieben reduziert werden. Dieser Vorschlag wird dem Hombrechtiker Souverän anlässlich der bevorstehenden Teilrevision der Gemeindeordnung noch in diesem Jahr zur Genehmigung unterbreitet. Trotz der geplanten Reduktion ist mit einer Vakanz in dieser Behörde zu rechnen. Zusammengefasst werden somit elf Behördenstellen neu zu besetzen sein. Allerdings muss auch gesagt werden, dass weitere drei Personen bezüglich einer erneuten Kandidatur für ihre Wiederwahl noch unentschlossen sind.

Sind Sie geeignet?

Wir hoffen, dass wir Sie mit diesem Artikel angesprochen und Ihr Interesse geweckt haben. Vielleicht haben Sie ja schon immer mit dem Gedanken gespielt, sich für die

Allgemeinheit einzusetzen? Vielleicht haben Sie sich schon entschlossen, sich als Kandidat oder Kandidatin für die kommenden Wahlen zur Verfügung zu stellen und wissen aber nicht wie? Da können wir Ihnen nur raten: Zögern Sie nicht! Nehmen Sie mit einem unserer Parteipräsidenten Kontakt auf. Ebenso steht Ihnen Gemeindepräsident Max Baur oder die Vorstände der zu besetzenden Behörden gerne zur Verfügung. Bei der Schule ist dies Schulpräsidentin Christine Wight, bei der Sozialbehörde Sozialvorsteherin Karin Reichling, bei der Kommission Tiefbau und Werke Peter Appoloni und bei der RPK Bruno Stillhart. Die Kontaktdaten finden Sie problemlos in der Hombrechtiker Homepage www.hombrechtikon.ch.

Herzlich willkommen

Aber auch wenn Sie keine Behörfunktion übernehmen wollen oder können, so haben Sie die Möglichkeit, sich bei uns über die aktuellen politischen Themen informieren zu lassen. Wir können Ihnen Direktinformationen über kommunale, kantonale und eidgenössische Geschäfte weitervermitteln, die Ihr Wissen in politischen Dingen und Abläufen vergrössert. Sie sind uns als Gast aber natürlich noch viel lieber als neues Mitglied herzlich willkommen.

Kontaktadressen (Präsiden) der Parteien:



Peter Lehmann
Ährenweg 3
Hombrechtikon



Stefan Sulzer
Oberschirmensee 1
Feldbach



Walter Bruderer
Mythenweg 8
Hombrechtikon



Urs Mumprecht
Rietstr. 9b
Hombrechtikon

Interparteienkonferenz

Die Interparteienkonferenz Hombrechtikon setzt sich aus je 2 Vertretern der 4 Ortsparteien CVP, FDP, SP und SVP zusammen, wobei immer diejenige Partei das Präsidium führt, die das Gemeindepräsidium «inne» hat. Im Moment ist dies

die FDP. Die IPK ist keine feste Organisation, sondern besteht aufgrund der Absicht der Ortsparteien, das Wohl der Gemeinde Hombrechtikon in den Mittelpunkt zu stellen. Die IPK dient vor allem dem Informationsaustausch.

Piraten im Schulhaus Tobel

Barbara Schnurrenberger, Lehrperson 3. Klasse

Die 3. Klasse vom Schulhaus Tobel erarbeitete anfangs 2013 das Musical-Theater «Ein Pirat im Internat». Die Rollentexte haben die Kinder mit ihrer Lehrerin Barbara Schnurrenberger erarbeitet, geschrieben und auswendig gelernt. Die Lieder stammen vom bekannten Liedermacher Andrew Bond.

Die Kostüme, die Bühnenbilder und die Kulissen sind von den Schülerinnen und Schülern in intensiver Zusammenarbeit mit der Lehrerin gestaltet, gemalt und genäht worden. Um dieses grosse Projekt zu verwirklichen, haben neben Barbara Schnurrenberger auch Förderlehrerin Margrit Gantenbein und Handarbeitslehrerin Béatrice Hunziker mitgeholfen. Als Nachbearbeitung des Theaters schrieben die Schülerinnen und Schüler kurze Texte. Hier einige Auszüge aus den Aufsätzen der Drittklässler:

Text: Ich habe mir ganz, ganz fest Mühe gegeben. Wir haben den Text selber geschrieben. Bis ich meinen Text auswendig konnte, musste ich viel üben.

Rolle: Ich hätte nicht gedacht, dass ich so eine coole Rolle bekommen würde. Als wir die Rollen verteilten, war ich angespannt. Meine Lieblings- und Wunschrolle spielen zu dürfen, machte mich sehr glücklich.

Kostüme: Ich habe mein Kostüm selber gestaltet. Weil ich zwei verschiedene Rollen spiele, muss ich mich während des Stückes umziehen. Alle Kostüme sehen toll aus. Am Ende des Stückes tragen alle Kinder ein T-Shirt mit Totenkopf.

Kulissen: Unsere Kulissen sind schön geworden. Wir haben in einer kleinen Gruppe das Schiffssteuerrad gemalt. Das Piratenschiff ist 6 m lang, der Mast über 2m hoch. Das Segel haben wir gemeinsam mit der ganzen Klasse bedruckt.

Bühne: Als ich die Bühne das erste Mal sah, habe ich gestaunt. Der Rauch stinkt, sieht aber super aus. Scheinwerfer, Lautsprecher, Nebelmaschine haben sonst nur die «richtigen» Schauspieler.

Sorgen: Mein Lampenfieber war riesig. Hoffentlich vergesse ich meinen Text nicht. Was machen wir, wenn jemand krank wird? Hoffentlich klappt alles!

Freuden: Wir sind stolz auf unsere Arbeit. Es ist schön, dass wir so viele Komplimente bekommen haben. Die Zuschauer haben bei den Liedern sogar mitgeklatscht. Wir konnten eine Zugabe machen.



Piratenmusical

(Foto: Sandra Arias)

Grümpi mit glänzenden Pokalen

Stefanie Wolff-Heinze, Mitglied des Elternrats Altes und Neues Dörfli

Beim Fussballturnier des «Elternrats Altes und Neues Dörfli» zeigten Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse unter dem Beifall vieler Zuschauer ihre Ballkünste.

Über 120 Schülerinnen und Schüler und ihre Familien strahlten am 8. Juni auf dem Fussballplatz des Schulhauses Gmeindmatt mit der Sonne um die Wette. Glänzende Pokale für die Sieger, attraktive Preise für alle Teilnehmenden und eine einladende Festwirtschaft erwarteten die fussballbegeisterten Mädchen und Jungen. «Unser Grümpi ist mehr als nur ein Fussballturnier», betonte Mathias Hoffmann, Leiter des Organisationskomitees. «Es ist ein gemeinsames Fest für die Kinder und Eltern unserer Schuleinheit, die sich in ihren Klassenteams seit Wochen mit Trikots-Malen und Trainingseinheiten auf das Turnier vorbereitet haben». Zum Gelingen trugen sowohl die engagierte Elternschaft mit Selbstgebackenem und tatkräftiger Unterstützung als Turnierhelfer als auch lokale und überregionale Sponsoren bei.

tionkomitees. «Es ist ein gemeinsames Fest für die Kinder und Eltern unserer Schuleinheit, die sich in ihren Klassenteams seit Wochen mit Trikots-Malen und Trainingseinheiten auf das Turnier vorbereitet haben». Zum Gelingen trugen sowohl die engagierte Elternschaft mit Selbstgebackenem und tatkräftiger Unterstützung als Turnierhelfer als auch lokale und überregionale Sponsoren bei.

Sieger in der Kategorie Junioren wurde das Team «meine mudda» aus der 5. Klasse Altes Dörfli und in der Kids-Kategorie konnten sich die «Red Bulls» aus der 3. Klasse des Alten Dörfli unter anderem gegen Skorpions, Teufelskufe und Crazy Birds durchsetzen.

«Ein solches Turnier fördert die klassen- und schulhausübergreifende Schulkultur und stärkt zudem die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Kindern». Das ist das begeisterte Fazit des Schulleiters Thomas Ritter. Er ist den einsatzfreudigen Eltern für ihr grosses Engagement sehr dankbar.

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 3. April bis 11. Juni 2013.

Tempo-30-Initiative

Die im Namen der SP-Ortspartei von Walter Bruderer eingereichte Initiative ist als gültig erklärt worden. Es ist vorgesehen, dass sie an der Gemeindeversammlung vom 25.9.2013 behandelt wird. Bei Annahme der Initiative wird der Gemeinderat beauftragt, eine möglichst flächendeckende Tempo-30-Zone im Dorf (ganzes Siedlungsgebiet exkl. Weiler wie z.B. Feldbach und Schirmensee) zu prüfen und einzuführen. Dabei sind auch Kantonsstrassen, die an Bauzonen angrenzen, zu berücksichtigen.

Gemeindehaus mit 2 Varianten

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Souverän zwei Varianten für den Umbau und die Sanierung des Gemeindehauses vorzuschlagen: Variante A ist die bestehende Lösung, die in der letzten Ährenpostausgabe umfassend vorgestellt worden ist. Variante B basiert auf Variante A mit dem Zusatz, dass auch die Schulverwaltung miteinbezogen ist. Damit gehen die Ratsmitglieder auf den Wunsch vieler Teilnehmenden der Informationsveranstaltung vom 3. Juni ein, die diese zusätzliche Variante als sinnvoll für die Abstimmung angesehen haben. Zur Erarbeitung dieser Variante B hat der Gemeinderat einen Zusatzkredit von CHF 50'000 gesprochen. Auch der Zeitplan verändert sich dadurch. Die am Wochenende vom 22. September vorgesehene Abstimmung ist nicht möglich und muss zu einem späteren, noch festzulegenden Datum durchgeführt werden.

Hom'Care im Herbst

Der in allerletzter Sekunde eingetroffene Vorprüfungsbericht des kantonalen Gemeindeamtes hat dazu geführt, dass der Gemeinderat die beiden zusammenhängenden Geschäfte «Änderung der Gemeindeordnung» und «Änderung der Hom'Care-Anstaltsverordnung» von der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 19. Juni genommen hat. Damit teilt der Gemeinderat die Argumentation

des Gemeindeamtes, dass «Änderung GO», «Änderung Anstaltsverordnung» und (neu) «Baurechtsvertrag mit Hom'Care» Geschäfte sind, bei denen ein innerer zwingender Zusammenhang besteht und daher dem Hombrechtiker Souverän als Paket zu unterbreiten sind. Der bereits im Entwurf vorliegende Baurechtsvertrag wird schnellstmöglich zum Abschluss gebracht. Der neue Zeitplan sieht vor, dass diese drei Geschäfte wie auch die anderen Änderungen der Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung vom 25. September behandelt werden.

Ernüchternde Kehrriechtsackkontrolle

Die Kommission Tiefbau und Werke musste – wieder einmal – vermehrt feststellen, dass Säcke ohne Gebührenmarken in die Abfuhr gegeben werden. Eine Kontrolle wurde durchgeführt. Dabei sind rund 40 Personen nachweislich festgestellt worden, die ihren Kehrriechtsack ohne Gebührenmarke abgegeben haben. Die Fehlbaren

wurden verwarnt und müssen eine Gebühr von 100 Franken Umtriebsentschädigung bezahlen. Im Wiederholungsfalle – solche Kontrollen werden periodisch durchgeführt – blüht den Fehlbaren eine Busse mit Verzeigung beim Statthalter.

Diverses

- Kinderspielplatz am Schmidweg/Baubrechnung: Der Kredit (CHF 98'000) ist um rund CHF 4'800 überschritten worden. Begründung: Nicht berücksichtigte Rabatten-Gestaltung im südlichen Bereich und die Anschaffung von ortsüblichen Abfalleimern.
- Hom'Care: Das von Gemeinderat Peter Appoloni eingereichte Rücktrittsgesuch als Mitglied und VR-Präsident ist per Ende August 2013 genehmigt worden. Er will sich wieder vermehrt auf die Geschäfte als Gemeinderat und Tiefbau- und Werkvorstand konzentrieren. Als neues Mitglied wählte der Rat Jeannette Honegger, Ressortvorsteherin Finanzen, und Präsident wird neu Walter Paukner, Mitglied im Verwaltungsrat seit Beginn von Hom'Care.
- Einbürgerung: Dem Ehepaar Heinz und Ana Gassmann-Bordean, Kreuzstrasse 13, ist das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.

1. August-Feier im Langacher



Es folgen die Begrüssung durch den VVH und um 20 Uhr die Festansprache durch Schulpräsidentin Christine Wight. Nach dem Singen der Nationalhymne erhalten die Kinder ihre beliebtesten Lampions und beim Eindunkeln wird das Höhenfeuer entzündet.

Der Gemeinderat und der Verkehrsverein wünschen bis dahin eine schöne Sommerzeit und freuen sich auf ein gelungenes Fest mit zahlreichen Gästen. Tel.-Nr. für Taxidienst: 079 266 11 01

Die Gemeindebehörde freut sich, den Geburtstag der Schweiz mit der Bevölkerung beim Schützenstand Langacher zu feiern. Organisiert wird die Feier vom Verkehrsverein. Ein grosses Festzelt schützt vor Sonne oder Regen. Ab 18 Uhr sorgt eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern für das leibliche Wohl und ab 19 Uhr spielt der Musikverein Harmonie.

*Verkehrsverein Hombrechtikon
Rita Brandenberger*

Im Dorf getroffen



Name: Gertrud Wagner
Geb.-Datum: 11. August 1949
Zivilstand: verheiratet
Beruf: Sachbearbeiterin
 Einwohnerdienste

■ *Frau Wagner, Sie sprechen ein heimatliches Berndeutsch. Stammen Sie aus diesem Kanton?*

Mein Heimatort ist Adliswil (lacht), doch bin ich im Kanton Bern auf einem Bauernhof aufgewachsen und habe dort auch meine Jugendjahre verbracht.

■ *Wo genau sind Sie denn aufgewachsen?*

Auf der Fuhren, einem Weiler der Gemeinde Rüscheegg in der Gegend von Schwarzenburg, fünf Autominuten vom Kanton Freiburg entfernt. Da mein Vater an einer Hand behindert war, schmiss meine Mutter einen grossen Teil des Hofes, vor allem Planung und Administration. Da war es klar, dass wir Kinder bei allen Arbeiten kräftig mithelfen mussten. Maschinen besaßen wir keine, dafür aber zwei Pferde.

■ *Wie verlief Ihre Ausbildung?*

Die Primar- und Oberschule besuchte ich in Rüscheegg. Damals war es üblich, dass Mädchen nach der Schule ein Jahr im Welschland verbrachten. Meine Eltern bestanden darauf, dass auch ich ein Praktikum in Le Locle machte und dabei Französisch lernte. In einem Lebensmittelgeschäft verrichtete ich Schwerarbeit: Ich half im Haushalt, im Laden schleppte ich

Kartoffelsäcke, Kisten mit Weinflaschen, Harassen mit Gemüse und viele andere schwere Sachen herum. Am Abend war ich jeweils todmüde. Pro Woche hatte ich drei Stunden frei, denn am Sonntagvormittag war der Laden auch offen.

■ *Wie ging es weiter?*

Meine Eltern organisierten für mich ein Bauernlehrjahr. Einen Tag pro Woche besuchte ich die landwirtschaftliche Fortbildungsschule mit Schwergewicht auf Haushalt. Mit 18 Jahren schloss ich das Bauernlehrjahr zur Freude meines gestrengen Lehrmeisters mit grossem Erfolg ab. Diese Ausbildung hat mir sehr gefallen, ich würde dies wieder tun. Dann ging ich zu einem Grossbauer in der Nähe von Wohlen bei Bern. Nach einem dreiviertel Jahr musste meine Mutter ins Spital. Da war es klar, dass ich während der Dauer der Krankheit zuhause ihren Platz einnehmen musste.

■ *Wie lange dauerte dies und was machten Sie anschliessend.*

Nach einem halben Jahr war es so weit, dass ich wieder andere Pläne realisieren konnte. Nun hatte ich genug von Bauernbetrieben. Ich trat als Schwesternhilfe ins Zieglerspital in Bern ein und besuchte die Vorschule für Krankenpflege. Dann zog ich in den Kanton Zürich. Im Spital Uster liess ich mich zur Pflegefachfrau (FASRK) ausbilden. Danach war ich auch im Sanatorium in Wald sowie im Spital Wetzikon tätig.

■ *Aber dies alles hat ja gar nichts mit Ihren späteren Bürojobs zu tun.*

Diese Tätigkeit hatte einen entscheidenden Nachteil: die Arbeit an Wochenenden. Mein damaliger Freund war damit nicht einverstanden. So beschloss ich, an einer Handelsschule das notwendige Wissen für eine Tätigkeit im Büro zu erwerben. Ich besuchte die Handelsschule Burghof in Rapperswil und übernahm einen Bürojob bei der Firma Zellweger. Später übte ich verschiedene Bürotätigkeiten bei diversen Firmen aus und absolvierte die Sekretärinnen-Schule Juventus in Zürich.

■ *Ich habe gehört, dass Sie auch beim Militär waren?*

Ja, im Alter von 35 Jahren machte ich eine verkürzte RS als Übermittler. Eigentlich

hätte ich gerne mit Pferden gearbeitet und wollte zur Train, aber damals waren dort keine Frauen zugelassen. So wurde ich an Fax und Telefonzentralen ausgebildet und verbrachte einige Zeit in Festungen. Dadurch kam ich aber auch in der halben Schweiz herum. Obwohl zu jener Zeit Frauen beim Militär nicht überall willkommen waren, besuchte ich die Unteroffizierschule und verdiente den Korporal ab. Dann aber wurde ich krank und schied aus der Armee aus

■ *Wie, Frau Wagner, sind Sie denn nach Hombrechtikon gekommen.*

Während dem Abverdienen suchte ich eine neue Stelle und meldete mich auf ein Inserat der Gemeindeverwaltung. Bei Jules Weber stellte ich mich für eine Tätigkeit in der Buchhaltung vor. Ich werde es nie mehr vergessen: in einer Telefonkabine in der Kaserne Andermatt erkundigte ich mich, wie es mit meiner Anstellung stehe. Gusti Bär war am Apparat: «Ich kann Ihnen verraten, dass Sie angestellt werden, aber nicht in der Buchhaltung sondern bei mir in der Einwohnerkontrolle!» Das war wunderbar, denn an dieser Stelle hatte ich Kontakt mit Leuten, was ich in der Buchhaltung vermisst hätte.

■ *Offenbar hat es Ihnen gefallen, sonst wären Sie nicht mehr als 31 Jahre geblieben, nicht wahr?*

Ja, es hat mir sehr gefallen, obwohl sich in dieser Zeit viel verändert hat, vom Tippen auf der mechanischen Schreibmaschine bis zur Einführung der EDV. Mit Neuerungen habe ich mich stets etwas schwer getan. Auch die Tätigkeiten haben sich mit der Zeit verändert. So musste ich fast täglich Velo- und Töfflinummern vertreiben, Birnel zum Verkauf bereitstellen, Hundemarken verkaufen und die dazugehörige Steuer einziehen. Für Hunde hatte ich seit jeher eine grosse Vorliebe. Wenn Hundebesitzer ihren Liebling anmelden wollten, mussten sie das Tier mitbringen. Aber da war ein Schild beim Eingang, welches den Zutritt von Hunden ins Gebäude verbot. Bald entfernte ich dieses Schild (heimlich und ohne Erlaubnis). Niemand hat je eine Bemerkung darüber gemacht und seither können die Besucher der Gemeindeverwaltung ihre Vierbeiner mitnehmen. Ich hatte immer Hundeguetsli bereit, um die vierbeinigen Besucher zu verwöhnen.



Gertrud Wagner und Gusti Bär (1986)

■ **Hat dies nie zu Problemen geführt?**

Doch, einmal hatte ich echte Probleme damit. Das Gemeindehaus war frisch umgebaut und der Schalter der Einwohnerkontrolle blitzblank und neu. Da kam ein junger Mann mit einem Husky an den Schalter. Während ich mit dem Kunden sprach, sprang der Hund plötzlich auf den Schalter hinauf, über den Tresen hinweg in mein

Büro. Dabei zerkratze er die Oberfläche des Schalters. Der Mann war ausser sich und entschuldigte sich. Auch mir war es peinlich und ich machte mir Sorgen, was mein Chef dazu sagen würde. Am selben Abend zeigte ich die Kratzspuren der Putzfrau. «Dies poliere ich schon wieder heraus», meinte sie voller Zuversicht. Und tatsächlich, am nächsten Morgen war praktisch nichts mehr zu sehen!

■ **Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

Oh, eine Menge. Mein Mann und ich sind leidenschaftliche Motorradfahrer. Ich besitze eine Honda CBF 600 und bei gutem Wetter fahren wir wunderschöne und interessante Touren durch die Schweiz, gelegentlich auch durch Deutschland und Österreich. Aber wir fahren beide auch Elektrobike. Ein weiteres Hobby ist Pistolenschiessen, wir sind Mitglieder eines Pistolenclubs. Ich stricke gerne, schreibe viel von Hand und möchte wieder in einem Chor mitsingen. Ich habe mich wieder im Tennisclub angemeldet (wer rastet, der rosetet). Auch dem Englisch und dem widerpenstigen PC möchte ich mich annehmen.

Der Kontakt mit Leuten bedeutet mir viel, dies werde ich am meisten vermissen, wenn ich im Ruhestand sein werde.

■ **Sie haben es erwähnt. Mitte Juni sind Sie in Pension gegangen. Wie fühlten Sie sich bei diesem Gedanken?**

Wie so viele Pensionisten hatte ich zwei Seelen in meiner Brust. Ich liebte meine jahrzehntelange Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung. Dem täglichen Kontakt mit den Einwohnern von Hombrechtikon werde ich nachtrauern. Ich danke allen, die mir in diesen Jahren freundlich und korrekt begegnet sind. Ich werde euch vermissen! Andererseits freue ich mich jetzt auf die Zeit, wo ich mit meinem Mann tun und lassen kann, was Spass macht. Kein Stress mehr, kein Druck und (fast) keine Verpflichtungen, die Zeit einteilen, wie ich möchte. Das wird schön sein.

Frau Wagner, ich danke Ihnen für dieses kurzweilige Gespräch und wünsche Ihnen und Ihrem Mann eine glückliche Pensionierung und gute Gesundheit.

Armin Hirt

Zum Gedenken an Jürg Vetter



Jürg Vetter wurde im Mai 1940 in Zürich geboren. Seine Familie zog später nach Zumikon, wo er die Jugendjahre verbrachte. 1967 heiratete Jürg Vetter seine

Frau Christine und gründete mit ihr einen eigenen Haushalt in Egg ZH. Schon bald kam Tochter Annina zur Welt. Drei Jahre später folgte Sohn Tobias. Die Familie konnte in der Widmen einen Hausteil käuflich erwerben und zog daher 1972 nach Hombrechtikon.

Jürg Vetter verstand es, sich an seinem neuen Wohnort intensiv zu engagieren. Gleich nach seinem Zuzug nach Hombrechtikon trat er dem neu gegründeten Verein zum Schutz des Lützelsees bei und übernahm dort das Amt des Aktuars. Als Mitglied der Natur- und Heimatschutzkommission der Gemeinde galt

sein Fokus speziell dem Schutz von alten Gebäuden und dem Erhalt des Dorfbildes. Während der erfolgreichen Zusammenarbeit in verschiedenen Gremien der Gemeinde war er mit grossem Einsatz auch an der Renovation der schönen Grubenmann-Kirche beteiligt.

Als sich der Verein zum Schutz des Lützelsees auflöste, lebten seine Ideen im neu gegründeten «Pro Hombrechtikon» mit einem breiteren Tätigkeitsgebiet weiter. Auch bei diesem Verein amtierte Jürg Vetter lange Jahre als Aktuar. Mit Rat und Tat gestaltete er zusammen mit einer Gruppe die Broschüre und Tafeln zu den vier Wanderrouen «Wege-Pfade-Spuren» und die Bildbände «Hombrechtikon in früheren Zeiten». Darin sind Texte und von ihm gesammelte alte Postkarten abgedruckt.

Nach dem Rücktritt aus dem Vorstand von Pro Hombrechtikon widmete sich Jürg Vetter der Dokumentation des

Dorf museums Stricklerhuus, das renoviert wurde. Für seine immense Arbeit für Pro Hombrechtikon und damit letztlich für ganz Hombrechtikon, wurde er zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Nach der Diagnose von 2007 kämpfte Jürg Vetter mit allen Mitteln und starkem Willen gegen seine schwere Krankheit. Vom Krebs liess er sich nicht aus dem Konzept von einem abwechslungsreichen und fröhlichen Leben bringen. Er blieb unternehmungslustig und engagiert an vielen Fronten, unterstützt und begleitet von seiner Frau.

Pro Hombrechtikon ist dankbar für die vielen guten Jahre der Zusammenarbeit und wird alles daran setzen, um die Arbeit von Jürg Vetter in seinem Sinn weiterzuführen.

*Verein Pro Hombrechtikon
Ruth Hürlimann und
Annemarie Rothenberger*

Geburtstage

Im Juli gratulieren wir

85 5. Juli
Edwin Müller
Waffenplatzstrasse 17

13. Juli
Doris Wirth-Nebiker
Etzelstrasse 6

28. Juli
Walter Wäspi
Wellenberg 6

90 30. Juli
Hans Bohner
Wisentalstrasse 15

92 28. Juli
Jakob Stocker
Heusserstrasse 13

93 3. Juli
Rolf Affeltranger
Eilweg 4

99 3. Juli
Emma Furrer-Pfister
Rietwis 3

Im August gratulieren wir

85 9. August
Irma Burlet-Fatzer
Etzelstrasse 6

10. August
Eugen Brunner
Drusbergstrasse 6

31. August
Michel Dülly
Heusserstrasse 13

90 21. August
Hanna Treichler-Meister
Eichwisweg 6

Platzkonzerte der Lützelsee-Musikanten

Montag, 1. Juli, Badi Feldbach und
Freitag, 5. Juli, Badi Lützelsee.

Die Konzerte finden jeweils um 19.30 Uhr und nur bei günstiger Witterung statt.

Lützelsee-Musikanten



Am **Freitag, 12. Juli**, sowie am **Samstag, 13. Juli**, führt der Turnverein sein traditionelles Waldfest durch. Er hat keine Mühe gescheut, um allen Festbesuchern zwei unvergessliche Sommerabende auf der Seeweidhöhe bei Musik, Tanz und viel Gemütlichkeit zu bieten.

Zum Auftakt werden am Freitag in der Bar speziell gemixte Drinks serviert, und ein DJ sorgt für die richtige Partymusik. Am Samstag spielt die «Vollgas Kompanie» ab 20.30 bis 02.00 Uhr zum Tanz auf. Verschiedene Spielstände und eine Kafi-stube sorgen dafür, dass auch neben der Tanzfläche keine Langeweile aufkommt. Die Festwirtschaft lässt ab 19.15 Uhr Hunger und Durst gar nicht erst aufkommen. Der Eintritt ist frei. Die Zufahrt zum Festplatz ist von Hombrechtikon aus via Oetwilerstrasse möglich. Auskunft über die Durchführung gibt Tel. (055) 1600 (Vereine) am Freitag, ab 16 Uhr. Der Turnverein freut sich auf viele Festbesucher.

Turnverein Hombrechtikon
Anita Buchmann

VaKi-Turnen

für Papis, Mamis, Göttis oder Gottis mit 3 bis 5-jährigen Kindern.

Das Turnen findet in der Turnhalle Gmeindmatt am Samstag von 10 bis 11 Uhr statt. Die Daten werden jeweils im Veranstaltungskalender publiziert (nächste Daten: 6. Juli/7. Sept./28.Sept.). Auskunft erhalten Sie unter Tel. 055 244 56 76.

S'VaKi-Turnä isch en Hit,
Turned doch alli eifach mit!

Jugendturnen des TVH
Gabi De Conti

Wir gratulieren Sportlern:

Chantal Hochuli (Wolfhausen) und **Saskia Schäffler** (Wetzikon) vom ATB Hombrechtikon gewannen am 11. Mai die Bronzemedaille im Zweier-Kunstrad an der Junioren-Europameisterschaft in Altdorf UR und am 26. Mai Gold und damit den Schweizermeistertitel in Möhlin AG.



Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Armin Hirt, Jeannette Honegger, Simone Keller, Esther Schlumpf und Jürgen Sulger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 9/10: 31. Juli

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Juli 2013					
Montag	1. Juli	19.30	Platzkonzert der Lützelsee-Musikanten nur bei günstiger Witterung	Badi Feldbach	Lützelsee-Musikanten
Dienstag	2. Juli	14.00-17.00	Spielnachmittag	Rest. Arcade	GFH Irene Koller
Freitag	5. Juli	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		19.30	Platzkonzert der Lützelsee-Musikanten nur bei günstiger Witterung	Badi Lützelsee	Lützelsee-Musikante
Samstag	6. Juli	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		14.00-15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag	7. Juli	10.00	Familien-Gottesdienst mit Musikverein Harmonie	Bochslen	Ref. Kirchgemeinde
		15.30	Kinderorchester Rüti – Konzert	Sonnengarten-Saal	Altersheim Sonnengarten
Montag	8. Juli	20.00-21.30	Lesetreff in der Bibliothek	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek/Frauenverein
Freitag	12. Juli	19.00-01.00	Waldfest – Bar und Party mit DJ	Seeweidhöhe	Turnverein
Samstag	13. Juli	14.00-17.00	Ausstellung mit Bildern und Skulpturen – Kunstschaffende: Irma Cavegn, Christina Ritter, Tabea Schibler	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		19.00-04.00	Waldfest – Festwirtschaft, Kafistube, Tanz mit Vollgas Kompanie, Bar und Spielstände	Seeweidhöhe	Turnverein
Sonntag	14. Juli	14.00-17.00	Ausstellung mit Bildern und Skulpturen – Finissage	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	24. Juli	14.00-17.00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
August 2013					
Donnerstag	1. Aug.	09.30	Gottesdienst zum 1. August	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
		18.00	1. August-Feier – Näheres siehe Seite 4	Langacher	Verkehrsverein
Freitag	2. Aug.	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	3. Aug.	14.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Montag	19. Aug.	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	21. Aug.	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
		14.00-17.00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
Samstag	24. Aug.	16.00-04.00	Chilbi-Samstag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Sonntag	25. Aug.	13.00-02.00	Chilbi-Sonntag – 10.30 Uhr: Ökumenischer Chilbi- Gottesdienst mit Marco Gottardi und Band	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Montag	26. Aug.	14.00-01.00	Chilbi-Montag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Samstag	31. Aug.	14.00-17.00	Ausstellung: «Kunstschaffende aus Hombrechtikon und Umgebung» – Vernissage	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
September 2013					
Sonntag	1. Sept.	14.00-17.00	Ausstellung: «Kunstschaffende aus Hombrechtikon und Umgebung»	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Dienstag	3. Sept.	15.30-16.30	Vortrag und Gespräch mit Anton Kimpfler	im Saal	Altersheim Sonnengarten
		14.00-17.00	Spielnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Irene Koller
Freitag	6. Sept.	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	7. Sept.	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		14.00-15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		15.30-16.30	Ensemble 4ton – Konzert mit Flöte, Oboe, Klarinette und Klavier	Sonnengarten-Saal	Altersheim Sonnengarten
Sonntag	8. Sept.	14.00-17.00	Ausstellung: «Kunstschaffende aus Hombrechtikon und Umgebung»	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	11. Sept.	19.00	Weindegustation: Neue Welten	Getränkemarkt Florhof	GFH/Carolin von Kameke
Donnerstag	12. Sept.	09.00-17.00	Seniorenreise (für alle über 70 Jahre)		GFH/Vreni Alder
Freitag	13. Sept.	ab 18.30	Summernachtsmetzgete	Im Schlatt, Feldbach	Sängerverein
		20.00	Stricktreff	Eltern-Kind-Zentrum	GFH/Carolin von Kameke
Samstag	14. Sept.	ab 08.30	Streunitag – Naturschutz als Fitnessstraining	in der Tüfi	Ornithologischer Verein
		ab 17.00	Summernachtsmetzgete	Im Schlatt, Feldbach	Sängerverein
Fixe Wochentage Juli/August 2013					
Montag		14.30-17.00	Café Spielbaracke – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag *		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag *		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Café Spielbaracke – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch *		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

* ausser Schulferien

www.hombrechtikon.ch